



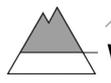
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, 14. Februar 2025



Triebschnee



Waldgrenze

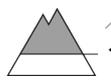
Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**



Neuschnee



1800m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

Lawinengröße: **klein**



Altschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Neu- und Triebschnee sind die Hauptgefahr. Schwacher Altschnee v.a. an steilen Schattenhängen.

Mit Neuschnee und schwachem bis mäßigem Wind entstanden besonders an der Südgrenze Arans meist kleine Triebschneeannehlungen. Sie können leicht ausgelöst werden oder spontan abgleiten. Die Gefahrenstellen liegen an Übergängen in Rinnen und Mulden sowie in Kamm- und Passlagen.

Der Neuschnee bleibt vor allem an Sonnenhängen störanfällig. Es sind in allen Höhenlagen kleine Rutsche und Lawinen zu erwarten. Sehr steile Schattenhänge: Zudem besteht eine nicht zu unterschätzende Gefahr von trockenen Rutschen.

Schwachschichten im Altschnee sind nur schwer erkennbar. Diese können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen sind mittelgroß. Die Gefahrenstellen liegen an wenig befahrenen Schattenhängen.

Schneedecke

Donnerstag: Bis am Morgen fallen 5 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr.

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an steilen Sonnenhängen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

Oberhalb der Waldgrenze liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In allen Gebieten liegt weniger Schnee als üblich.

Tendenz

Allmählicher Anstieg der Gefahr von trockenen und feuchten Lawinen mit dem Niederschlag.